

Kinder- und Jugendförderung wirkt!

KJAV. Am 1. Dezember lancierten die Konferenz der kommunalen Jugendbeauftragten (KKJ) und die Okaj Zürich das gemeinsam erarbeitete Signet «Kinder- und Jugendförderung wirkt!». Es soll die Vielzahl der Angebote in der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich sichtbar machen. Daher sind alle Akteure der ausserschulischen und ausserfamiliären Kinder- und Jugendförderung eingeladen, das Signet in ihrer Kommunikation zu verwenden. Als Mitglied des Dachverbands unterstützt auch der Bereich Kinder und Jugend der Politischen Gemeinde Volketswil das Jubiläumsprojekt, und so macht das Signet auf den verschiedenen Kommunikationsmitteln der Kinder- und Jugendbeauftragten und der Kinder- und Jugendarbeit Volketswil (KJAV) auf diese Kampagne aufmerksam.

Heute versteht man unter dem Begriff Kinder- und Jugendförderung eine Vielfalt von Aktivitäten. Sie alle fördern und stärken Kinder und Jugendliche da-



bei, Selbstverantwortung und Eigenständigkeit zu erlernen und ihren persönlichen und sozialen Lebensraum positiv gestalten zu können. Kinder- und Jugendförderung ist eine Querschnittsaufgabe. Zur Kinder- und Jugendförderung zählen Angebote der offenen (kommunalen) Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbände und Kirchen sowie Angebote von Vereinen. Die Kinder- und Jugendförderung trägt zur

Chancengerechtigkeit bei und stärkt die Kompetenzen und Ressourcen Jugendlicher; fördert freiwilliges Engagement und ermutigt Kinder und Jugendliche, mitzudenken, mitzugestalten und ihre Ideen, Ansichten und Bedürfnisse zu formulieren.

Gesamte Gesellschaft profitiert

Die Vielzahl der Angebote, das damit verbundene Engagement und ihre Wirkung sollen weithin sichtbar gemacht werden, um einerseits zu grösserem Bewusstsein und grösserer Akzeptanz beizutragen und andererseits die Voraussetzungen zu schaffen, um den Förderungsaspekt längerfristig stärker in der Gesetzgebung zu verankern. Es soll sichtbar werden, wer Kinder- und Jugendförderung macht, was die Angebote auszeichnet und wie die gesamte Gesellschaft davon profitiert. (e)

Infos: Alle Infos zu den Zielen, Botschaften und Einsatzmöglichkeiten unter www.kinder-und-jugendfoerderung-wirkt.ch

Die Hilfe geht nun in Eigenverantwortung über

HILFSPROJEKT. Im Gottesdienst zum 1. Advent konnte man erfahren, wie ein Kochherd zu Fortschritt führt und ein Baum Hoffnung verbreitet!

Erika Brändle aus der Pfarrei berichtete in ihrer Predigt mit Bildern zum Abschluss des fünfjährigen Projekts über den neusten Stand der Hilfe, die nun in die Eigenverantwortung übergeht. In der gut besuchten Feier haben auch fünf burundische Frauen singend und tanzend ihre Freude und Dankbarkeit ausgedrückt.

In Burundi, einem kleinen Land im Herzen von Afrika mit einer Bevölkerung von über 9 Millionen, wird die Holzreduktion immer wichtiger. Der Liweitari-Kochherd ist gefragt. Witwen und Mütter sprechen von den offensicht-



Diese fünf Frauen aus Burundi begleiten den Gottesdienst musikalisch. Bild: e

lichen Vorteilen gegenüber der traditionellen «Drei-Steine-Kochstelle». Sie sparen Holz und Zeit und schonen die

Natur. Mit dem Erlös des Burundi-Sonntags wird seit drei Jahren auch das Ziehen und Pflanzen des Baums Moringa Olifeira gefördert, da er alle wichtigen Vitamine und Mineralien enthält und gegen Mangelernährung hilft. Ziel ist es, immer mehr Familien eigene Setzlinge abzugeben.

Der Basar nach dem Gottesdienst zeigte, wie engagiert viele Pfarreiangehörige mitwirkten, damit wiederum Weihnachtsgestecke, Guetsli, Zöpfe, Omi- und Claro-Produkte, Papiersterne und Handarbeiten angeboten werden konnten. Auf die Besucher wartete ein feines Mittagessen, das die Kontaktgruppe zubereitete und servierte. Der Reinerlös von Essen und Basar kommt ebenfalls dem Projekt zugute. (e)

Samichlaus-Fäscht der KJAV

ANLASS. Dieses Jahr lädt die Kinder- und Jugendarbeit Volketswil (KJAV), der Tageshort Volketswil sowie der Verein Abri zum Samichlaus-Fäscht ein. Es findet am Samstag, 6. Dezember, von 13 bis 17 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum statt. Die zahlreichen Angebote im ganzen Haus werden Gross und Klein begeistern. Zudem laden Getränke und Gebäck die Besucher und Besucherinnen im Café zum Verweilen ein.

Das Samichlaus-Fäscht findet dieses Jahr zum fünften Mal in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendzentrums an der Hegnauerstrasse 2 statt. Der Anlass richtet sich an alle Kinder und Eltern aus Volketswil und ist kostenlos. Das attraktive und vielfältige Angebot darf man sich nicht entgehen lassen. Letztes Jahr nahmen über den Tag verteilt gut 200 Kinder und Eltern teil. Es werden spannende Bastelangebote durchgeführt. Beispielsweise können die Kinder selber Buttons herstellen

oder einen Lebkuchen verzieren.

Nebst dem Basteln können sich die Kinder in der Disco austoben und sich von einer Breakdance-Show von bboy Kelbin und Roger begeistern lassen. Natürlich wird auch der Samichlaus an diesem Samstag nicht fehlen und die Kinder im Kinder- und Jugendzentrum besuchen. Kaffee, feine Kuchen und Grittibänze sorgen für das leibliche Wohl und laden zum gemütlichen Verweilen ein.

Der Verein Abri setzt sich für Kinder, Jugendliche, Familien und missbrauchte Menschen ein, unterstützt diese in Notsituationen und bietet im Alltag individuelle Hilfen an. Der Verein organisiert in Volketswil beispielsweise auch regelmässig eine Spielsachen- und Kleiderbörse und hat als neuestes Projekt einen Märliwald ins Leben gerufen. Mehr Informationen über den Verein und deren Tätigkeiten unter: www.verein-abri.ch. (e)

Feuergefahr

Kürzlich habe ich an dieser Stelle von einem «Feuer-Polizeistaat» gesprochen, weil wir praktisch täglich mit überspitzten feuerpolizeilichen Vorschriften konfrontiert werden. Kaum war die Druckerschwärze trocken, erreichte uns die nächste Botschaft: Die Eröffnung des Zentrums Inside Volketswil musste zum zweiten Mal verschoben werden, weil bei den Fluchtwegen offenbar einige Türfallen fehlen.

Ich halte das neue Ladengeschäft, welches mit folgenden leeren Schlagworten um sich wirft: «Boutique Center/Shopping Center/Shopping Erlebniswelt/Oase Charakter/Sky-light» zwar für überflüssig, finde aber trotzdem, dass es mit einer bürgerfreundlichen Behörde möglich gewesen wäre, für die Eigentümer, die Mieter und die Kunden eine pragmatische Lösung zu finden.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Adventsterrundgang

SENIQ. Um die stille Zeit bewusster geniessen zu können, unternimmt die Seniq am Freitag, 19. Dezember, um 17 Uhr, einen gemeinsamen Adventsterrundgang durch Schwerzenbach und Volketswil. Jedes Fenster hat sein eigenes Flair und birgt eine kleine Überraschung in sich. Die Rundwanderung beginnt im Griespark (Restaurant Gries) und führt via Zimikon, Volkiland nach Schwerzenbach. Beim dortigen Gemeindehaus wird die Gruppe von Jolanda Rissi erwartet. Sie führt anschliessend in Schwerzenbach zu den beleuchteten Adventsfenstern. Zum Abschluss der Wanderung wird die dortige «Ranch» besucht, wo für den weiteren Verlauf der Wanderung eine Stärkung wartet. Frisch gestärkt wandert die

Gruppe danach via Chimlibach, Chapelistrasse, zum alten Dorfteil von Volketswil und besichtigt dort die beleuchteten Adventsfenster. Zum Abschluss der Wanderung, um zirka 21 Uhr, klingt der Abend im Restaurant Gries aus. Wer Hunger hat, kann dort noch etwas essen. Vorbestellt sind: Hausgemachte Salate vom Buffet (17 Franken) oder Salat, Schweinsbraten, Kartoffelstock mit Gemüse (23 Franken). Wer nur etwas trinken will, ist im Restaurant ebenfalls herzlich willkommen. Bitte das Essen bei der Anmeldung bestellen.

Infos: Die Stärkung in der Ranch kostet pro Person 8 Franken. Dieser Betrag muss zu Beginn der Wanderung dem Wanderleiter entrichtet werden. Taschenlampen nicht vergessen. Anmeldungen bis 15. Dezember an Heinz und Renata Zobrist, Telefon 044 9456556. (e)

Endspurt beim Kerzenziehen

ADVENT. Heute beginnen bereits die letzten drei Tage des diesjährigen Volketswiler Kerzenziehens im Werkraum des Schulhauses Feldhof.

Wer seine Kerzen noch nicht fertiggezogen hat, kann dies noch heute Freitagabend von 18.30 bis 21.30 Uhr und am Samstag von 10 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 16 Uhr tun.

Für den kleinen Hunger zwischen durch können an der Bar Hotdogs, Schinken-Käse-Toasts und Wienerli mit Brot gekauft werden. Zum anschliessenden Kaffee stehen Kuchen und Guetsli zu äusserst günstigen Preisen zur Auswahl. Die Organisatoren sind für den Schlusspurt bereit. (e)

WORT ZUM SONNTAG

Das isch de Stärn vo Bethlehem...

Wenn man in diesen Tagen durch die Strassen von Volketswil schlendert, ist eines augenfällig: Es ist Weihnachtszeit! Auch wenn der Schnee noch auf sich warten lässt, fallen die Temperaturen doch frostig tief und lassen auf eine weisse Weihnacht hoffen. Die ersten Weihnachtsbeleuchtungen hängen bereits an Bäumen und Fenstern, so ist auch bereits die Weihnachtsbeleuchtung unserer Gemeinde an den Strassenlaternen in Form eines Sterns angebracht.

Der Stern ist eines der bekanntesten Symbole der Adventszeit. Es verweist auf den Stern von Bethlehem, der die Hirten auf dem Feld und die drei Weisen aus dem Morgenland zur Krippe hingeführt haben soll. Kosmische Zeichen am Himmel wie Sterne und Kometen galten in der Menschheitsgeschichte immer schon als Hinweis auf ein bevorstehendes, besonderes Ereignis, und das im positiven wie auch im negativen Sinn. So glaubte man auch in der Bibel, insbesondere in der Weihnachtsgeschichte, dass die Erscheinung eines Sterns am Himmel auf die Geburt einer wichtigen Person verweisen würde: Der neue Stern am Himmel steht hier symbolisch für die Ankunft eines Helden, Königs oder eben des Messias, des Retters der Welt, der im Begriff ist «aufzugehen». So ist das Ereignis am Himmel ein Abglanz des Geschehens auf Erden.

Der Stern in der Weihnachtsgeschichte verweist aber nicht nur auf die Geburt von Jesus in Bethlehem, er soll den Menschen auch zur Führung und Orientierung zum Heil hin dienen. In einem der bekannten Lieder aus der «Zähler Weihnacht» von Paul Burkhard,



die dieses Jahr in der reformierten Kirche aufgeführt wird, heisst es deshalb auch: «Zum Heiland führt de Stärn öis hii». In der Weihnachtsgeschichte führt der Stern Menschen von unterschiedlicher Herkunft, Hirten und Könige zusammen an die Krippe von Bethlehem, um das Wunder von Weihnachten zu bestaunen. Menschen machen sich hier gemeinsam auf den Weg und begegnen an ihrem Ziel anderen Menschen und schlussendlich Gott selbst, der Mensch geworden ist.

Die Sterne unserer Weihnachtsbeleuchtung hier in Volketswil erinnern uns an diesen Stern und somit an dieses Wunder: Auch wenn Weihnachtszeit oft durch Hast und Eile bestimmt ist, begegnen wir anderen Menschen auf dem Weg. Der Stern ist auch ein Zeichen dafür, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet. Darum: «Das isch de Stärn vo Betlehem, mached öi uf und folged dem!» Eine fröhliche und besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen

Roland Portmann, reformierter Pfarrer

Ililadig zur «Chile für Chliini»

KIRCHLICHES. Liebi Chliini und Groossi! Am Dunschtig, 11. Dezämber, am 10i: I de Wienachtsgschicht vernämede Ihr, dass vor langer, langer Ziit imene Stall in Bethlehem e ganz bsunders Chindli gebore worde isch, s chliine Jesuschind. Über em Stall lüchtet en helle Stern und d Hirte vom Fäld springed ane, zum gsee, was dört i dere Nacht

gschee isch...! Mir tüend au zäme singe und bätte, und am Schluss gits es chliines «Bhaltis» für alli Chind. Es sind au ali herzlich iiglade, nachem Gottesdiensch zum Zämesitze bime Weggli und eme Schoggischängeli im Sigrischtehuus. Mir fröied öis uf Öi und grüessed herzlich! s «Chile für Chliini»-Team und de Frederick, d Chilemuus

Chinderchile in der katholischen Kirche

KIRCHLICHES. Am Mittwoch, 10. Dezember, sind alle Kinder von drei bis acht Jahren mit Begleitperson von 15 bis 16.45 Uhr herzlich in den katholischen Pfarreisaal eingeladen. Das Thema ist: «Zachäus im Tempel». Es gibt in der Bibel mehrere Erzählungen, die auf die Geburt Jesu vorbereiten. Eine der Geschichten handelt von Zacharias und Elisabeth, den Eltern von Johannes dem Täufer. Sie waren schon älter und hatten immer darum gebetet, Kinder zu haben. Zacharias war Priester im Tempel in

Jerusalem. Als er gerade wieder den Weihrauch anzündete, hörte er die Stimme eines Engels, der zu ihm sagte, dass er und seine Frau doch ein Kind haben werden. Dieser Sohn Johannes wird der Grosscousin Jesu sein und später dessen Kommen zu den Menschen ankündigen. Nach dieser schönen adventlichen Geschichte werden Stoffsäckli mit Düften und Gewürzen als «Bhalti» gefüllt.

Anschliessend an die Feier in der Kirche sind alle zu einem Zvieri eingeladen. (e)

«Buchstart» in der Bibliothek



Ilaria Morado las für die Kleinsten. Bild: e

BIBLIOTHEK. «Bücher von Anfang an». Unter diesem Motto fand vor Kurzem ein erster Buchstartanlass in der Bibliothek Volketswil für die aller kleinsten Kunden und ihre Begleitpersonen statt.

Ilaria Morado (Leseanimatorin SIKJM) unterhielt die kleinen Gäste mit Reimen, Liedern und einer ganz einfachen Geschichte, bei der die Kinder sogar mitspielen durften.

Dieser Anlass war ein erster in der Reihe Buchstart, die im nächsten halben Jahr in der Bibliothek Volketswil stattfinden wird. Weitere Informationen über die Veranstaltungsreihe findet man auch im Internet unter www.bibliothek-volketswil.ch (e)